

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA  
GESETZGEBUNGSPERIODE 1977

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della ~~15.7.~~ seduta tenuta a BOLZANO il giorno ~~14. Dezember 1977~~  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni  
Dr. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI  
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth  
Toni Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI  
Abwesende ABGEORDNETE :

Dr. Alfons Benedikter (entsch.)  
Willi Erschbaumer (entsch.nach.)  
Dr. Anselmo Gouthier (entsch.)  
Johann Neuhauser (entsch.)  
Rag. Silvio Nicolodi (entsch.)  
Alfons Rigott (unentsch.)  
Dr. Hans Rubner (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist in außerordentlicher Sitzung zusammengetreten, um mit der Behandlung der Tagesordnung vom 6. Dezember 1977 fortzufahren.

Die Sitzung beginnt um 9.50 Uhr.

Man fährt mit der Behandlung des Punktes 3) der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 246/77: "Weitere finanzielle Maßnahmen zu Lasten des Haushaltsvoranschlages 1977 und Änderungen zum Haushaltsvoranschlag<sup>fort.</sup>"

Der Präsident teilt nun mit, daß die 3 von Erschbaumer vorgelegten Tagesordnungen seiner Meinung nach nicht alle zulässig seien, da deren Inhalt nichts mit dem Gesetzentwurf zu tun habe. Er bringt den Art. 65 der Geschäftsordnung zur Verlesung.

Der Präsident verliest nun die Tagesordnung Nr. 1 und 2 und betont, daß laut dem eben verlesenen Artikel 65 der Geschäftsordnung diese 2 Tagesordnungen nicht behandelt werden könnten, da sie nichts mit dem Gesetzentwurf zu tun hätten.

Nach Verlesung der Tagesordnung Nr. 3 betont Erschbaumer, daß er den Entscheid des Präsidenten über die Nichtzulässigkeit der zwei ersten Tagesordnungen wohl akzeptiere, aber nicht teile.

Der Punkt 14) des Artikels 1 des vorliegenden Gesetzentwurfes spreche klar vom Wohnbaureformgesetz Nr. 15 und daher hätte müssen die Tagesordnung Nr. 2, die die Errichtung eines Feriendorfes am Issinger Weiher zum Inhalt hat, behandelt werden. Dazu präzisiert der Präsident, daß das Wohnbaureformgesetz nichts mit der Errichtung von Feriendörfern zu tun habe. Zur Tagesordnung 3, die die Errichtung von Naturparks zum Inhalt hat, nimmt nun Landesrat Pasquali ausführlich Stellung und er betont, daß im Rahmen der bestehenden Gesetze Spekulationen auf diesem Gebiete verhindert werden könnten.

Der Abg. Müller ist der Ansicht, daß die Bevölkerung über die Vor- und Nachteile, die die Errichtung von Naturparks mit sich brächten, solide informiert werden müßte. Von LR Pasquali und Pasqualin wird nun die von Erschbaumer vorgelegte Tagesordnung überarbeitet und im folgenden Wortlaut dem Landtag vorgelegt:

#### DER SÜDTIROLER LANDTAG

fordert

die Südtiroler Landesregierung auf, mit der Ausarbeitung der Unterlagen fortzufahren, die für die Erstellung des für die 7. Gesetzgebungsperiode vorgesehenen Naturparkprogrammes erforderlich sind.

Weiters wird die Landesregierung aufgefordert, in denjenigen Gebieten, in denen die Errichtung von Naturparks vorgesehen ist, auch vor der Errichtung derselben keinerlei Bauten von Hotels und Skizentren zu genehmi

gen, unbeschadet der geltenden einschlägigen Raumordnungs- und Landschaftsschutzbestimmungen.

Der Abg. Erschbaumer erklärt sich mit der Abänderung einverstanden, die Tagesordnung wird nun mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.

Der Übergang zur Sachdebatte wird nun mit 19 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen abgestimmt.

Art. 1: ein Abänderungsantrag, eingebracht durch die Landesregierung folgenden Wortlautes wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

- Art. 1: - Punkt 10) + L. 600.000 (erhöht sich auf 62.835.000 Lire)  
- Punkt 17) + L. 65.000.000 (erhöht sich auf 99.000.000 Lire)  
- Punkt 24) der Betrag bleibt gleich, der Wortlaut wird wie folgt geändert:

"L.G. vom 21.9.1973, Nr. 64, über Maßnahmen zur Förderung der Grünlandwirtschaft, als Ausgabenhöchstbetrag".

- nach dem Punkt 33) wird folgender hinzugefügt:

#### INDUSTRIE

- 34) L.G. vom 22.12.1972, Nr. 46 über Maßnahmen zugunsten von kleinen und mittleren Industriebetrieben als Ausgabenhöchstbetrag

L. 200.000.000

- am Ende des zweiten Absatzes wird folgendes hinzugefügt:  
"200.000.000 Lire gemäß Punkt 34), für die Jahre von 1977 bis 1986"

Der so abgeänderte Artikel wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Art. 2: ein Abänderungsantrag, eingebracht durch die Landesregierung folgenden Wortlautes, wird mit 3 Gegenstimmen angenommen.

Art. 2 wird wie folgt abgeändert:

"Die Deckung der im vorhergehenden Artikel vorgesehenen Ausgaben von insgesamt 27.541.835.000 Lire erfolgt - für 27.301.835.000 Lire - durch einen gleich hohen Anteil an den neuen und erhöhten Einnahmen, die in der Anlage A zu diesem Gesetz angeführt sind, - für einen Betrag von 40 Millionen Lire - durch Verminderung des Kapitels 2480 des Voranschlages der Ausgaben für das Finanzjahr 1977 (Punkt Nr. 16 des erläuternden Verzeichnisses zum Sammelfonds), und - für einen Betrag von 200 Millionen Lire - durch Verminderung des Kap. 5000 desselben Voranschlages (Punkt Nr. 16 des erläuternden Verzeichnisses zum Sammelfonds).

Art. 3: ohne Wortmeldung mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

Art. 4: folgende Abänderungsanträge werden von der Landesregierung eingebracht:

Art. 4:

Tabelle A) - Kap. 1565 + 139.500.000 Lire (ergibt 139.500.000)  
Kap. 3000 + 600.000 Lire (erhöht sich auf 30.839.160)

Tabelle B) (Kapitel in Erhöhung)

- Kap. 615 + 600.000 Lire (erhöht sich auf 52.835.000)
- Kap. 2457 + 139500.000 Lire (ergibt 139.500.000)
- Kap. 3200 + 65000.000 Lire (erhöht sich auf 99.000.000)
- Kap. 5000 - 200000.000 Lire (erhöht sich auf 6.405.500.000)

- es wird folgendes Kapitel hinzugefügt:

- Kap. 3863 - Gleichbleibende Jahresbeiträge auf die an kleine und mittlere Industrieunternehmen im Sinne des Regionalgesetzes vom 7. 3.1963, Nr. 10 und des Landesgesetzes vom 22.12.1972, Nr. 46, in geltender Fassung gewährten Finanzierungen  
L. 200.000.000

(Kapitel in Verminderung)

- Kap. 451 + 45.000.000 Lire (ergibt L. 185.000.000)

- folgendes Kapitel wird hinzugefügt:

- Kap. 1240 - Ausgaben für den Ankauf und die Aufstellung von Verkehrszeichen für Straßen, welche hydrographischen und landschaftlichen Bestimmungen unterliegen (Landesgesetz vom 24.6.1976, Nr. 23  
L. 20.000.000

Nach einer Wortmeldung durch Sfondrini, der wiederum sich mit dem Problem der Jugendarbeitslosigkeit befaßt und einer Wortmeldung durch Landtagspräsident Molygoni, ebenfalls die Jugendarbeitslosigkeit betreffend, erläutert Landesrat Pasqualin sehr ausführlich die Gründe, die die Landesregierung bewogen haben, in der Tabelle A das Kapitel 1565 wiederum zu finanzieren und zwar 139.500.000 Lire zu bringen. Die Abänderungen werden mit 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt. Der so abgeänderte Artikel hingegen wird mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Art. 5: von der Landesregierung wird folgender Abänderungsantrag eingebracht:

Art. 5: im dritten Absatz wird die Benennung des Punktes 20/bis mit folgender ersetzt:

"Gesetzgebungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Förderung von industriellen Tätigkeiten".

Der Abg. Sfondrini möchte die Maßnahmen der Landesregierung für die Industrieförderung wissen.

Landesrat Marcon antwortet ihm. Der Abänderungsantrag wird mit 3 Gegenstimmen genehmigt. Der so abgeänderte Artikel wird ebenfalls mit 3 Gegenstimmen genehmigt.

Art. 6: ohne Wortmeldung mit 3 Enthaltungen genehmigt.

Art. 7: ohne Wortmeldung mit 22 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen genehmigt.

Der Gesetzentwurf in seiner Gesamtheit wird nun von 26 Abstimmenden mit 23 Ja-Stimmen und 3 Neinstimmen genehmigt.

Der Präsident fährt nun mit der Behandlung von 2 Anfragen fort:

Anfrage Nr. 332/77, eingebracht durch den Abg. Willi Erschbaumer, am 12.10.1977, betreffend die Übersetzung des Autonomiestatutes in die deutsche Sprache. Nach einer Erläuterung durch Erschbaumer antwortet Landeshauptmann Magnago sehr ausführlich. Der Abg. Erschbaumer erklärt sich mit der Antwort größtenteils zufrieden.

Anfrage Nr. 339/77, eingebracht durch die Abg. Sfondrini, Nicolodi und Stecher, am 26.10.77, betreffend die Confesercenti von Meran. Nach einer Erläuterung durch Sfondrini antworten die Landesräte Pasqualin und Oberhauser. Der Abg. Sfondrini erklärt sich mit dem ersten Teil der Antwort zufrieden, während ihn der zweite Teil der Antwort nicht überzeugt.

Nun ersucht der Präsident die zuständigen Landesräte die noch ausstehenden schriftlichen Beantwortungen von Anfragen möglichst termingerecht einzubringen, um selbige noch vor Beginn der Weihnachtsferien im Landtag verlesen zu können.

Ende der Vormittagssitzung 12.30 Uhr.

Beginn der Nachmittagssitzung um 15.40 Uhr.

Punkt 4 der Tagesordnung: Landesgesetzentwurf Nr. 249/77: "Genehmigung zur vorläufigen Haushaltsgebarung der autonomen Provinz Bozen für das Finanzjahr 1978".

Landesrat Pasqualin verliest den Bericht der Landesregierung, während Ladurner-Parthanes jenen der dritten Gesetzgebungskommission verliest.

Der Abg. Stecher betont in seiner Stellungnahme, daß die noch nicht erfolgte Einbringung des Haushaltsvoranschlags 1978 durch objektive Verzögerung der römischen Zentralstellen bedingt sei und er sich daher der Stimme enthalten werde.

Auch die Abg. Dubis, Ladurner-Parthanes und Sfondrini sind mit der Einbringung des Gesetzentwurfes nicht sehr einverstanden, denn die Nichtzuweisung des veränderlichen Anteils an das Land rechtfertige nicht die alljährlich wiederkehrende Einbringung der provisorischen Haushaltsgebarung.

Landesrat Pasqualin betont, daß man die Höhe der Beträge die dem Land vom Staat zugewiesen werden, nicht kenne, und das sei der Grund warum auch heuer nicht der Haushaltsvoranschlag rechtzeitig eingebracht werden konnte.

Der Übergang zur Sachdebatte erfolgt mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Art. 1: Der Abg. Dubis dankt dem Landesrat Pasqualin für seine Aus-

CONSIGLIO PROVINCIALE DELL' ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG

VII. LEGISLATURA  
GESETZGEBUNGSPERIODE 1978

PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL

della 157<sup>a</sup> seduta tenuta a BOLZANO il giorno 14 dicembre 1977  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Prof. Decio Molignoni  
Dott. Luis Durnwalder

Assistono i SEGRETARI  
Beisitz der SEKRETÄRE :

Rosa Franzelin-Werth  
Anton Kiem

Sono assenti i CONSIGLIERI  
Abwesende ABGEORDNETE :

Benedikter dott. Alfons (giust.)  
Erschbaumer Willi (giust. pom.)  
Gouthier avv. Anselmo (giust.)  
Neuhauser Johann (giust.)  
Nicolodi rag. Silvio (giust.)  
Rigott Alfons (ingiust.)  
Rubner dott. Hans (giust.)

Il Consiglio provinciale si é riunito in sesssione straordinaria per proseguire nella trattazione dell'ordine del giorno del 6 dicembre 1977.

La seduta inizia alle ore 9.50.

Punto 3) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale N. 246/77: "Ulteriori provvedimenti finanziari a carico dell'esercizio 1977 e variazioni al bilancio provinciale".

Il Presidente comunica che due dei tre ordini del giorno presentati dal consigliere Erschbaumer a suo avviso non sono pertinenti con il disegno di legge in discussione e non possono quindi essere trattati. Egli dá lettura dell'art. 65 del Regolamento interno e, dopo aver dato lettura degli ordini del giorno n. 1 e 2, ribadisce la non ammissibilitá dei medesimi in quanto non pertinenti.

Dopo la lettura dell'ordine del giorno n. 3, il consigliere Erschbaumer osserva che, pur accettando la decisione del Presidente sulla non ammissibilitá dei 2 ordini del giorno, non condivide tale punto di vista.

Al riguardo egli fa rilevare che il punto 14) dell'art. 1 del disegno di legge in oggetto fa chiaro riferimento alla legge di riforma dell'edilizia abitativa n. 15 e che di conseguenza si sarebbe potuto discutere l'ordine del giorno n. 2 che prevede la realizzazione di un villaggio turistico presso il laghetto di Issengo. Il Presidente fa rilevare che la legge di riforma dell'edilizia abitativa non ha nulla a che vedere con la realizzazione di villaggi turistici.

Sull'ordine del giorno n. 3 che prevede l'istituzione di parchi naturali prende circostanziatamente posizione l'Assessore Pasquali. Al riguardo egli ribadisce che sulla base delle leggi vigenti in materia sarebbe possibile impedire speculazioni in questo campo.

Il consigliere Müller é dell'avviso che la popolazione dovrebbe venire opportunamente informata circa i vantaggi e gli svantaggi connessi all'istituzione di parchi naturali.

Gli Assessori Pasquali e Pasqualin modificano l'ordine del giorno presentato dal consigliere Erschbaumer e lo ripropongono al Consiglio nel seguente testo:

IL CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE

invita

la Giunta provinciale a proseguire nella predisposizione della documentazione necessaria per la elaborazione del programma dei parchi nazionali previsto per la VII<sup>a</sup> legislatura.

La Giunta provinciale viene invitata altresí a non consentire che nelle zone in cui é prevista la creazione di parchi naturali vengano

costruiti alberghi e realizzati campi da sci prima che dette zone vengano destinate a parchi naturali, ferme restando le attuali disposizioni di legge in materia di urbanistica e tutela del paesaggio.

Il consigliere Erschbaumer si dichiara d'accordo con il nuovo testo dell'ordine del giorno e viene quindi approvato a maggioranza con un'astensione.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 19 voti favorevoli e 4 voti contrari.

Art. 1: a maggioranza con 3 voti contrari viene approvato un emendamento della Giunta del seguente tenore:

Art. 1: - punto 10) + L. 600.000 (diventa L. 62.835.000)  
- punto 17) + L.65.000.000 (diventa L. 99.000.000)  
- punto 24), fermo restando l'importo, la descrizione é modificata come segue:

"L.P. 21.9.1973, n. 64, riguardante provvidenze in favore delle colture foraggere, quale limite d'impegno".

- dopo il punto 33), va aggiunto il seguente punto:

#### Industria

34) L.P. 22.12.1972, N. 46, riguardante provvidenze a favore di piccole e medie imprese industriali, quale limite d'impegno L. 200.000.000

- alla fine del secondo comma va aggiunto quanto segue:  
"lire 200.000.000 di cui al punto 34) per gli anni dal 1977 al 1986".

L'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 voti contrari.

Art. 2: con 3 voti contrari viene approvato un emendamento della Giunta del seguente tenore:

Art. 2: viene modificato come segue:

"Alla copertura degli oneri previsti dall'articolo precedente per complessive lire 27.541.835.000, si provvede per lire 27.301.835.000 con una corrispondente quota delle nuove e maggiori entrate indicate nella Tabella A), annessa alla presente legge, per lire 40 milioni mediante riduzione del capitolo 2480 dello stato di previsione della spesa per l'esercizio finanziario 1977 (punto n. 16 dell'elenco illustrativo del fondo globale) e



per lire 200 milioni mediante riduzione di pari importo del capitolo 5000 dello stato di previsione medesimo (punto n. 16 dell'elenco illustrativo del fondo globale).

L'articolo così modificato viene approvato.

Art. 3: approvato senza discussione a maggioranza con 3 voti contrari.

Art. 4: da parte della Giunta sono stati presentati i seguenti emendamenti:

TABELLA A) - cap. 1565 - + L. 139.500.000 (diventa L.139.500.000  
cap. 3000 + L, 600.000 (diventa L. 30.839.160)

Tabella B) (capitoli in aumento)

- cap. 615 + L. 600.000 (diventa L. 52.835.000)  
- cap.2457 + L. 139.500.000 (diventa L. 139.500.000)  
- cap. 3200 + L. 65.000.000 (diventa L. 99.000.000)  
- cap. 5000 - L. 200.000.000 (diventa L. 6.405.500.000)

- va aggiunto il seguente capitolo:

Cap. 3863 - Concorsi annui costanti  
su finanziamenti accordati a  
piccole e medie imprese indu-  
striali ai sensi della legge re-  
gionale 7.3.1963 n. 10 e della legge  
provinciale 22.12.1972, n. 46 e loro  
successive modificazioni ed inte-  
grazioni L. 200.000.000.-

(capitoli in diminuzione):

- cap. 451 + L. 45.000.000 (diventa L. 185.000.000)

- viene aggiunto il seguente capitolo:

Cap. 1240 - Spese per l'acquisto e la  
messa in opera di segnaletica per  
strade soggette a vincolo idrogeolo-  
gico e paesaggistico (legge provin-  
ciale 24.6.1976, n. 23) L. 20.000.000

Dopo una presa di posizione del consigliere Sfondrini che si sofferma sul problema della disoccupazione giovanile e un intervento del Presidente Mognoni sul medesimo argomento, l'Assessore Pasqualin illustra esaurientemente i motivi che hanno indotto la Giunta a rifinanziare il capitolo 1565 riportato sulla tabella A) con un importo di 139.500.000 lire.

Gli emendamenti vengono approvati a maggioranza con 3 voti contrari e un'astensione.

Posto in votazione l'articolo così modificato viene approvato all'unanimità.

Art. 5: da parte della Giunta viene presentato il seguente emendamento:

al terzo comma, la denominazione del punto 20/bis va sostituita come segue: "Provvedimenti legislativi in materia di incremento delle attività industriali".

Il consigliere Sfondrini desidera conoscere le misure programmate dalla Giunta per l'incentivazione del settore industriale.

Dopo la riposta dell'Assessore Marcon, l'emendamento viene approvato a maggioranza con 3 voti contrari.

Posto in votazione, l'articolo così modificato viene approvato a maggioranza con 3 voti contrari.

Art. 6: approvato senza discussione a maggioranza con 3 astensioni.

Art. 7: approvato senza discussione a maggioranza con 22 voti favorevoli, 1 voto contrario e 2 astensioni.

Posto ai voti, di disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 23 voti favorevoli e 3 voti contrari su 26 votanti.

A questo punto il Consiglio passa alla trattazione di due interrogazioni.

Interrogazione n. 332/77, presentata dal consigliere Erschbaumer il 12.10.1977, concernente la traduzione in lingua tedesca dello Statuto di autonomia. Dopo l'illustrazione dell'interrogante risponde circostanziatamente il Presidente della Giunta, Magnago.

Il consigliere Erschbaumer si dichiara in linea di massima soddisfatto della risposta.

Interrogazione n. 339/77, presentata dai consiglieri Sfondrini, Nicolodi e Stecher il 26.10.1977, concernente la Confesercenti di Merano. Dopo l'illustrazione da parte del primo firmatario, rispondono gli Assessori Pasqualin e Oberhauser. Il consigliere Sfondrini si dichiara soddisfatto della prima parte della risposta e definisce non convincente la seconda parte.

A questo punto il Presidente invita gli Assessori competenti ad inviare le risposte scritte ancora pendenti in tempo utile per poterle dare lettura in Consiglio prima dell'inizio delle ferie natalizie.

La seduta antimeridiana termina alle ore 12.30.

La seduta pomeridiana inizia alle ore 15.40.

Punto 4) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 249/77: "Autorizzazione all'esercizio provvisorio del bilancio di previsione della Provincia autonoma di Bolzano per l'anno finanziario

1978".

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, il consigliere Stecher riconosce che il bilancio preventivo del 1978 non é stato ancora presentato a causa di obiettivi ritardi da parte degli organi centrali di Roma e comunica che, in considerazione di ciò, si asterrá dal voto.

Anche i consiglieri Dubis, Ladurner-Parthanes e Sfondrini non sono pienamente d'accordo sulla presentazione di questo provvedimento, essendo dell'avviso che il fatto che la quota variabile non sia stata ancora assegnata alla provincia non giustifichi la regolare presentazione di un disegno di legge per l'esercizio provvisorio del bilancio.

L'Assessore Pasqualin ribadisce che non conoscendo l'ammontare dei fondi che lo Stato assegnerá alla Provincia non é possibile presentare in tempo utile il bilancio di previsione.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 16 voti favorevoli e 2 astensioni.

Art. 1: il consigliere Dubis ringrazia l'Assessore Pasqualin per le sue precisazioni e invita il Presidente del Consiglio da inviare copia dell'intervento dell'Assessore a tutti consiglieri entro un mese.

Posto in votazione l'articolo viene approvato a maggioranza con 2 astensioni.

Art. 2: (clausola d'urgenza): approvato a maggioranza con 18 voti favorevoli e 2 astensioni.

Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 18 voti favorevoli e 2 schede bianche su 20 votanti.

Punto 5) all'ordine del giorno: Disegno di legge provinciale n. 24 /77: "Rendiconto generale della Provincia Autonoma di Bolzano per l'esercizio finanziario 1976."

L'Assessore Pasqualin dá lettura della relazione della Giunta e il consigliere Ladurner-Parthanes di quella della terza Commissione legislativa.

Aperta la discussione generale, chiede per primo la parola il consigliere Stecher. Sulla base delle obiezioni mosse dalla Corte dei Conti in merito a tutta una serie di lacune esistenti egli sottolinea tra l'altro la necessitá di risolvere al piú presto i problemi di personale nell'ambito della Provincia. Egli reputa altresí estremamente grave il problema dei residui passivi.

Il consigliere Jenny, dopo essersi cárcostanziatamente soffermato sui rilievi della Corte dei Conti, critica il fatto che l'ordina-

mento degli uffici non é ancora stato presentato al Consiglio ed osserva al riguardo che non é stato possibile ottenere una copia dello studio elaborato nel mese di dicembre 1975 dall'ex ministro federale austriaco Klecatzky su incarico della Giunta provinciale. A suo avviso sono insostenibili le assunzioni fuori ruolo, manca una programmazione provinciale sistematica, mancano altresí un ufficio provinciale per il coordinamento, un ufficio legislativo ed altre strutture.

Anche il consigliere Sfondrini entra nel merito della relazione della Corte dei Conti in merito al rendiconto generale e pone l'accento su alcuni problemi importanti tuttora irrisolti.

Il consigliere Mitolo sottolinea che il ritardo nella presentazione del bilancio di previsione dell'esercizio finanziario 1978 é stato causato da alcuni motivi al di fuori delle responsabilità della Giunta provinciale. Egli comunica che si asterrá dal voto, sebbene le obiezioni mosse dalla Corte dei Conti siano a suo avviso senz'altro giustificate.

Il consigliere Achmüller fa rilevare come l'opposizione abbia insistito sulle obiezioni negative contenute nella relazione della Corte dei Conti. A suo avviso una programmazione a lungo termine non é possibile fintanto che la quota variabile spettante alla Provincia da parte dello Stato verrá determinata con ritardo. Una programmazione in tal senso sará possibile solo quando sará stata curata una cornice finanziaria per gli Enti pubblici.

L'Assessore Dalsass, nel rispondere agli oratori che lo hanno preceduto, sottolinea che la Corte dei Conti ha mosso sí molte critiche, ma ha dimenticato la sua carenza di personale ed il fatto che la Provincia leva incontro mettendo a sua disposizione da 10 a 12 impiegati. Si tratta in un certo senso di una situazione assurda se si pensa che chi viene controllato mette personale a disposizione dello stesso organo di controllo. L'Assessore Dalsass ammette che in seguito alle nuove competenze e alla ritardata assegnazione di fondi statali alla Provincia vengono a crearsi diverse difficoltà, per le quali si rende necessaria l'assunzione provvisoria di personale.

Il consigliere Jenny prende posizione su quanto rilevato dall'Assessore Dalsass in merito all'ordinamento degli uffici.

L'Assessore Pasqualin sostiene che la Provincia si á assunta molti compiti nuovi, che la nostra Amministrazione é migliore rispetto alle altre regioni d'Italia ed osserva che le obiezioni dell'opposizione

vengono prese sul serio.

Il passaggio alla discussione articolata viene approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 1: approvato a maggioranza con un'astensione.

Art. 2: approvato a maggioranza con 1 voto contrario e un'astensione.

Art. 3: approvato a maggioranza con 2 astensioni.


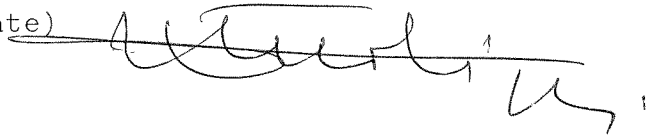

Gli artt. dal 4 al 10 compreso vengono approvati con 1 voto contrario e un'astensione.

Posto in votazione, il disegno di legge nel suo complesso viene approvato con 16 voti favorevoli, 1 voto contrario e un'astensione su 18 votanti.

La seduta termina alle ore 18.30.

I SEGRETARI:

IL PRESIDENTE:

- Rosa Franzelin-Werth -  - Prof. Decio Molignoni -  
- Avv. Anselmo Gouthier - (assente)   
- Toni Kiem - 

/tr

\*\* \*\* \* \* \* \* \*